

## Die Geschichte eines Webers

Ines Ebert liest aus ihrem neuen historischen Roman „Zeuglesweber“

**Großer Andrang herrschte in der Heubacher Bibliothek im Schloss, als Ines Ebert ihr neues Buch vorstellte. „Zeuglesweber“ ist ihr mit Spannung erwarteter historischer Roman, der auf lebendige Weise aus der Textilindustrie im 19. Jahrhundert erzählt, und dabei Geschichte und Heimat perfekt miteinander kombiniert.**

UTE ZIEGLER



Aufmerksam hören die Besucher zu, wenn Ines Ebert aus ihrem neuen Roman „Zeuglesweber“ vorliest. Der erzählt vom Leben ihres Urgroßvaters. (Foto: Walter Laible)

**Heubach.** Die Idee für ihren neuen Roman hatte Ines Ebert, als sie sich auf ihren eigenen Ursprung besann. Dieser war im Jahr 1949 in Heubach. Auch ihre eigene Familie sei ihr dazu eingefallen. So kommt es, dass der Hauptdarsteller in ihrem neuen Roman, Bernhard Schroth, ihr eigener Urgroßvater ist. Mit dieser Figur erzählt Ebert den Lebenslauf eines Webers, lebendig verpackt in die Zeit der Industrialisierung und einem Stück Landesgeschichte.

Als Vierzehnjähriger muss Bernhard seine geliebte Heimatstadt Heubach verlassen, um in einem Nachbarort eine Lehre bei einem Webermeister zu machen. Der Fußmarsch dorthin dauerte seinerzeit zwei bis drei Stunden, und war für den schwächlichen Bernhard sehr beschwerlich. Außerdem vermisste er seine Mutter und hatte Heimweh. Doch die Schroths waren eine Weberfamilie aus Tradition und sein Vater duldet keine Widerrede.

Bernhard lebte sich trotzdem schnell ein. Währenddessen verschlechterten sich die Aussichten für zünftige Weber ständig. Die Welt war in Bewegung. Die Mechanisierung, die Abschaffung der Zünfte und weltweite Wirtschaftskrisen sorgten für Umbruch. Bernhard Schroth landete zunächst in Stuttgart in einer Korsettweberei. Als Gottfried Schneider 1859 eine Miederwarenfabrik in Heubach gründete, dauerte es nicht lange, bis Bernhard zurück in seine Heimat kehrte.

Spannend und lebendig liest Ines Ebert aus ihrem neuesten Werk. Sie hat dafür nicht nur akribisch recherchiert, sondern mit der authentischen Besetzung des Webers Bernhard Schroth eine Figur geschaffen, die einzigartig mit der Historie der württembergischen Textilindustrie verschmilzt. Ihre Recherchen führten Ines Ebert in die Archive der Stadt Heubach und der Firmengeschichten von Triumph International (vormals Spießhofer & Braun) und SUSA (vormals Schneider & Sohn).

Entstanden ist daraus ein lesenswerter Roman mit authentischen Figuren, der berührt und die (Heimat-)Geschichte wieder aufleben lässt. Titus Häussermann vom Silberburg-Verlag ist begeistert vom Besucherandrang: „Für diese Buchpremiere gibt es keinen besseren Platz als in diesem Schloss mit seinem Museum.“ Bürgermeister Frederick Brütting schließt sich an und begrüßt als Ehrengäste die ehemaligen Geschäftsführer Dieter Braun (Triumph) und Kurt Hildmann (SUSA). In der anschließenden Führung durch das Miedermuseum werden die Besucher auf Details und Wichtigkeit der damaligen Korsetts aufmerksam gemacht.

© Gmünder Tagespost 04.04.2014